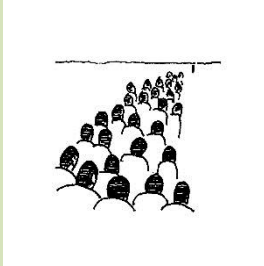


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



Evangelium: Johannes 1,6-8.19-28

»Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elia? Und er sagte: Ich bin es nicht. «

1. Lesung: *Jesaja 61,1-2a.10-11*; 2. Lesung: *1. Thess 5,16-24*

So 17.12.17 – 3. ADVENTSONNTAG- GAUDETE!

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

🎵 🎵 🎵 **16 Uhr – Weihnachtskonzert - in der Kirche** 🎵 🎵 🎵

Magdalena Kaleta – Mezzosopran 🎵 Tomasz Piętak – Bariton, Orgel 🎵 Barbara Koller – Violine 🎵
Cristian David González Cáceres – Violine 🎵 Maria Kainz – Violoncello 🎵 Simon Keßler – Orgel

Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim. Herzliche Einladung!

Mo 18.12.17: 8.15- Heilige Messe – Für Verstorbene

Di 19.12.17: **17.30 *** Rosenkranz **** 18.00 – Hl. Messe – Für † Schwager

Mi 20.12.17: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

11.00 – Begräbnis, † Maria Kohout, Friedhof Nussdorf

Do 21.12.17: **17.30 ** Rosenkranz **** 18.00 – Hl. Messe – Für † Schwager

Fr 22.12.17: **6.00 Uhr** - - - **Roratemesse** - - - **Anschließend Frühstück...**

18.00 Uhr – **Lebendiger Adventskalender** – Kirchplatz, Heiligenstädter Str. 101 – Abschluß mit heißen Getränken und kleinen Köstlichkeiten.

Sa 23.12.17: ***** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für die armen Seelen

So 24.12.17 – 4. ADVENTSONNTAG – HEILIGER ABEND

9.30 – Heilige Messe – 4. Adventsonntag

16.00 – Christmette – Krippenspiel

22.00 – Christmette – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

Aufstellen Krippe, Christbäume – Mo, 19.00

Seniorenclub, Weihnachtsfeiern – Do, 14.00

Chor aus Gmünd, Probe – Do 19.30, Kirche

Ausgelegt! Johannes 1,6-8.19-28

Johannes hat seine Rolle klar. Hartnäckig sagt er Nein, als die Sensationsjäger in ihm einen neuen Mose oder Elia sehen möchten. Er sieht sich als Stimme, als Hinweisgeber auf einen anderen.

Kein Wunder, dass das Bild des Isenheimer Altars, auf dem Johannes mit einem überlangen Zeigefinger zu Jesus hinüberzeigt, so berühmt geworden ist. Johannes ist dieser Zeigefinger. Guck dahin, sagt dieser Finger. Starr nicht mich an, ich bin zwar auffallend und skurril und bestimmt nicht leise. Aber der, auf den es ankommt, der steht schon neben dir, ohne aufzufallen.

Johannes der Täufer ist ein gutes Modell für uns Christen, finde ich. Wir müssen gar nicht lieb und leise und demütig-zurückhaltend sein. Für die Sache Gottes sollen wir laut unsere Stimme erheben. Aber immer klar haben: es geht nicht um meine geglückte „Performance“. Sichtbar für alle muss der Christus werden. Auch wenn er noch so klein und unauffällig daherkommt.



Als die Priester und Leviten Johannes fragen: „Wer bist du?“, gibt der Täufer beim ersten Mal eine ungewöhnliche Antwort. Er sagt, wer er nicht ist, obwohl die Fragenden noch gar keine konkreten Vorschläge gemacht haben. Weil ihm das

so wichtig ist. Weil ihm so wichtig ist, „nur“ Stimme zu sein. Dieses „Ich bin nicht mehr als eine Stimme“, ist in Wahrheit ein bestechender Satz. Ich muss mich nicht dazu verführen lassen, mehr sein zu wollen, als ich bin. Ich weise als diese Stimme auf etwas hin, was größer ist als ich. Das entlastet und stellt zugleich vor eine neue Herausforderung. Dass bei mir Bild und Ton übereinstimmen, Wort und Tat synchron sind, sonst werde ich nicht verstanden.